

Pressemeldung der „*Initiative Nie Wieder!*“ **Die CSU-Wahlschlappe 2017 hat auch ein Münchner Schatzmeister mitzuverantworten!**

Unmittelbar nach dem Wahlergebnis der Bundestagswahl 2017 äußerte sich der CSU-Vorsitzende Horst Seehofer: „*Wir haben verstanden*“.

Die „*Initiative Nie Wieder!*“ bezweifelt nach dem schlechtesten Bundestagswahlergebnis der CSU seit 1949, daß sie es wirklich verstanden hat und resümiert: Nicht nur das „Flüchtlingsthema“ hat diese Talfahrt eingeläutet, sondern vor allem die Haltung einiger CSU-Politiker zum vorgeburtlichen Kindermord (Abtreibung).

Besonders ins Gewicht dürfte dabei der Münchner „Medicare-Freihand-Scandal“ gefallen sein, erklärt Günter Annen, der Pressesprecher der Lebensrechts-Initiative „Nie Wieder!“. Die über die Stadtgrenzen Münchens bekannt gewordene Verbandsleitung des *Tötungsmediziners Friedrich Stapf* mit dem CSU-Funktionär und Immobiliengeschäftsmann *Dipl. Ing. Hans Hammer* zeigt im Wahlergebnis ihre Konsequenzen.

Wie will man einem möglichen CSU-Wähler plausibel erklären, fragt die „*Initiative Nie Wieder!*“, warum sich die CSU auf der einen Seite christlich nennt und somit gegen „Abtreibung“ eintritt, aber auf der anderen Seite ihrem Funktionär in der Position eines CSU-Schatzmeister Narrenfreiheit gewährt.

Es ist der Hammer, daß dieser *Herr Hammer* Teile seiner Immobilien an Deutschlands größten Abtreiber, *Friedrich Andreas Stapf*, vermietet, monatlich einen fünfstelligen Betrag als Mieteinnahme verbucht, den Abtreibungsmord fördert und letztendlich dadurch seine eigene Partei zum Narren macht.

Großzügige Spenden dieses bekannten Münchner Geschäftsmanns an die CSU ließen wohl die Führungsspitze darüber hinwegsehen ... aber nicht die Wähler!!

Die „*Initiative Nie Wieder!*“ fordert von der CSU nicht nur ein Umdenken, sondern auch entsprechendes Handeln, damit sie wieder das Vertrauen und damit ihre verloren gegangenen Wähler zurückgewinnt.

Hierzu erklärt der Sprecher der *Nie-wieder-Initiative*:

→ *„Wenn es die CSU in den nächsten 1 bis 2 Jahren nicht schafft, wieder christliche Werte in die Gesellschaft zu tragen und sich nicht konsequent gegen den Abtreibungsmord sowie Euthanasie/Sterbehilfe stellt, wird die Talfahrt weitergehen. Niemand wird sich dann 2021 noch darüber wundern, daß eine AfD dieses Vakuum nutzt und die CSU überflügelt. Christliche Wähler sollte man auch ernst nehmen. Haben Sie und Ihre Parteifreunde das verstanden, Herr Seehofer?“*

Weinheim, den 20. Oktober 2017

"Initiative Nie Wieder!"

Klaus Günter Annen